

Newsletter

Studium und Lehre



LEITBILD LEHRE DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

FORSCHEN, LEHREN UND LERNEN – EIN LEBEN LANG

Wir verstehen den wissenschaftlichen Fortschritt in der Biomedizin als dynamischen Prozess und sind überzeugt vom Konzept des lebenslangen Lernens. Wir fördern die wissenschaftliche Neugier und sammeln die herausforderndsten Aufgaben des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehört das Verständnis der Zusammenhänge von Medizin und die Einhaltung der Regeln für gutes klinisches und wissenschaftliches Arbeiten. Wir sehen das Streben nach Exzellenz ebenso wie Selbstreflexion und das Erkennen eigener Grenzen als Grundlage unseres Handelns. Wir bieten Programme an, die die Vereinbarkeit von zivilischer, forschender und lehrender Tätigkeit ermöglichen.

LOKAL UND INTERNATIONAL – VIELFÄLTIG UND VERNETZT

Wir sind universitäre Ausbildungs- und Gesundheitsstandort und verstehen uns als lokal und international herausragend vernetzt, anregender Akteur der Gesundheitsversorgung und der biomedizinischen Forschung. Wir unterstützen die internationale und interprofessionelle Vernetzung im Rahmen von Förderprogrammen und Partnerschaften, ebenso wie die enge Kooperation mit zertifizierten akademischen Lehrplätzen, Lehrakademikern und Industriepartnern. Wir fördern und fördern eine wertvolle Haltung bei Studierenden und Lehrenden, die sich in einem kultursensiblen, wertschätzenden Umgang miteinander und einem Bewusstsein für globale Gesundheitsthemen äußert.

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG, PROFILBILDUNG, ÄRZTLICHE UND WISSENSCHAFTLICHE HALTUNG – UMFASSEND UND INDIVIDUELL

Wir bilden zur vereinbarten, benötigten und reflektierten beruflichen und wissenschaftlichen Persönlichkeit aus. Wir unterstützen kontinuierlich zunehmende Eigenverantwortung im ärztlichen Handeln und begreifen in situierbaren Grenzerfahrungen. Unser Ausbildungsziel ist der umfassende Kompetenzerwerb im Hinblick auf die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung, zudem fördern wir individuelle Schwerpunktsetzungen und Talente. Wir streben für unsere Fachdisziplinen als Lehrende, Lernende, Forschende sowie als Ärztinnen und Ärzte. Wir leben Selbstfürsorge und lernen aus Fehlern. Unser Handeln ist getragen von professionellem und wissenschaftlichem Ethos und sozialer Verantwortung.

UNSER VERSTÄNDNIS GUTER LEHRE – HOCHWERTIG, MODERN UND MITEINANDER

Wir verstehen universitäres Lehren und Lernen als einen Prozess in wechselseitiger Verantwortung. Wir schaffen eine Umgebung des interdisziplinären und interprofessionellen Lehrens und Lernens, in der wir unsere Begabung für die Medizin, die Zahnmedizin und die Forschung vermitteln. Von unseren Studierenden erwarten wir ein hohes Maß an Motivation, Engagement und Eigenverantwortung. In Bezug auf das Verhältnis der Studierenden, gemeinsam mit unseren Studierenden gestalten wir engagierte Hochwertige Lehre auf der Basis gegenseitiger Lern- und Lernbegierigkeit. Der Schwerpunkt unserer Lehre bildet Patientenorientierung, die wir durch digitale Formate ergänzen. Unser übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung des Kerns des Studiums wissenschaftlicher und ärztlicher Handlungsfelder.

➔ Curriculumsentwicklung
Leitbild Lehre steht!

➔ Pilotprojekt gestartet:
Strukturierte OP-Einführung
curricular geplant

➔ Standortübergreifende
Kooperation
Gemeinsam in die virtuelle
Zukunft

Aktuelles

Semestereröffnung am 16. Oktober Gelungener Start ins Wintersemester 2023/2024

Bei strahlendem Herbstwetter begrüßte die Medizinische Fakultät ihre neuen und „alten“ Studierenden. Zum Beginn des Wintersemesters hieß Dekan Prof. Dr. Thomas Wirth die Erstsemester im voll besetzten großen Hörsaal des Trainingshospitals To Train U willkommen. Anschließend übernahmen die Studiendekan Prof. Dr. Tobias M. Böckers, Prof. Dr. Leda Dimou und Prof. Dr. Bernd Lapatki die Einführungen für die Studierenden der Humanmedizin, der

Molekularen Medizin und der Zahnmedizin. Der Nachmittag bot die Möglichkeit, einen Einblick in die Welt der Pathologie zu werfen. Prof. Dr. Nadine Gaisa, neue Ärztliche Direktorin am Institut für Pathologie am Universitätsklinikum, begeisterte mit ihrem Eröffnungsvortrag „Der Pathologe weiß alles... aber – nicht immer – zu spät“ mit Details aus dem Arbeitsalltag in der Pathologie. Wir wünschen allen einen guten Start in das Wintersemester!



PJ-Infotag am 19. Oktober Das Praktische Jahr im Blick

Seit diesem Frühjahr findet der Infotag für die PJ-Interessierten wieder in Präsenz statt, traditionell an jedem ersten Donnerstag im Semester. Am 19. Oktober nutzten das Universitätsklinikum sowie die angeschlossenen Lehrkrankenhäuser die Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten für das Praktische Jahr vorzustellen. In entspannter Atmosphäre konnten sich die Interessierten vor Ort eingehend über ihre Optionen informieren. Die Veranstaltung war gut besucht und bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dennoch genügend Zeit, Detailfragen zu klären.



Campus & Online

Tutorgeleitete Lerngruppen starten

Im Wintersemester starten wieder die tutorengeliteten Lerngruppen insbesondere für Studierende, die Prüfungen in den Fächern Physiologie oder Biochemie wiederholen. Darüber hinaus wird erstmalig auch eine Lerngruppe im Fach Anatomie angeboten. In der Regel treffen sich die Studierenden zum Lernen auf dem Campus, beispielsweise in der Anatomischen Lehrsammlung.

Es gibt aber auch Hybrid- und Online-Lehrstunden.

Kontakt/Anfragen:

Dr. Birgit Dreisbach
Übergang Schule – Studium

Tel.: 0731 50 33 662

E-Mail: birgit.dreisbach@uni-ulm.de

STUDIENLERNWERKSTATT

Die Zentrale Studienberatung hat eine Website über alle Lern- und Unterstützungsangebote für einen erfolgreichen Studienstart eingerichtet. Vor allem die Studierenden der ersten Semester sollen hier einen Überblick über die teils

niederschweligen Angebote bekommen und von Beginn an davon profitieren.

<https://www.uni-ulm.de/studium/studieren-an-der-uni-ulm/studienlernwerkstatt/>



Termine

Studieninfotag am 22. November

Orientierung durch Wissen

Der nächste Studieninfotag findet am 22. November statt. Er bietet Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen Ulms und Umgebung die Gelegenheit, sich studienbezogen zu informieren. Vormittags finden die Fach-einführungen zu den Studiengängen in den verschiedenen Hörsälen statt, abgerundet durch ein breites Begleitprogramm mit Informationen rund um das Studium an der Universität Ulm. Unter dem Stichwort „Wissenschaft erleben“

können Interessierte anschließend an Führungen im Trainingshospital To Train U mit Schockraum und VR-Anwendungen, in den Laboren der Molekularen Medizin oder in der Simulations-Zahnklinik teilnehmen. In der Anatomischen Lehrsammlung werden Schnupperkurse zum Pipetieren und Mikroskopieren angeboten. Im Teatrum Anatomicum dürfen bis zu 50 Schülerinnen und Schüler einen Blick in die Welt der Anatomie werfen.



<https://www.uni-ulm.de/studium/studieninfotag/>

Feierliche Examensfeier der Medizin

Tanzen bis in den Morgen

Open Air oder festlich – Sommer-Outfit oder Abendkleid? 2024 haben unsere Absolventinnen und Absolventen die Wahl. Am 26. Juli findet wieder der feierliche Abschlussball der Medizinischen Fakultät im CongressCentrum Ulm statt. Traditionell verabschiedet

die Medizinische Fakultät die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte mit einem Ballabend – nach dem Sektempfang, der persönlichen Ehrung, dem großen Buffet wird hier zur mitreißenden Musik der Band PrimeLine bis in die Morgenstunden getanzt und gefeiert.



Man soll die Feste feiern, wie sie fallen, ist regelmäßig das Motto des Ulmer Sommers. Dem schließt sich auch die Universität Ulm im kommenden Jahr an und möchte die Infrastruktur des Schwörwochenendes nutzen, um eine fakultätsübergreifende Abschlussfeier auf dem Münsterplatz anzubieten. Absolventinnen und Absolventen aller Studiengänge feiern hier gemeinsam den Abschluss ihres Studiums open air. Wer sich dann noch immer nicht von Ulm trennen mag, bleibt auch noch zum Schwörwochenende...

Nachwuchs gewinnen

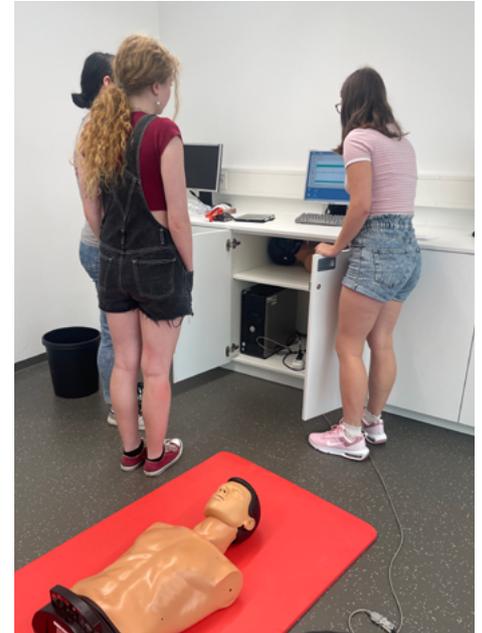
Exklusiv-Schnuppertag für Kepler Gymnasium Schule zu Gast im To Train U

Rund 100 Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums Ulm profitierten am 26. Juli von einem ganz besonderen Schnupperangebot. Die Zentrale Studienberatung hatte die Jahrgangsstufe 1 zu einem informativen und unterhaltsamen Vormittag an die Universität Ulm eingeladen.

Tutorinnen und Tutoren der Humanmedizin und Molekularen Medizin nahmen sich der 15 Medizininteressierten an und gaben einen exklusiven Einblick in die medizinischen Studiengänge. Im Trainingshospital To Train U durften die Gäste erste praktische ärztliche

Fertigkeiten an vier Stationen ausprobieren. Die Studierenden der Molekularen Medizin präsentierten die Anatomische Lehrsammlung und führten hier mit den Schülerinnen und Schülern Labor-Experimente durch. In der anschließenden Diskussionsrunde konnten dann viele Fragen rund um das Medizinstudium gestellt und beantwortet werden und mittags verließen durchaus zufriedene Jugendliche den Universitätscampus.

Herzlichen Dank an die studentischen Vertreterinnen und Vertreter der medizinischen Studiengänge!



Wiederbelebungstraining einmal intensiv



Eine spannende Erfahrung:
Chirurgische Knoten knüpfen



Zukünftige Medizinstudentin am Werk?

Neue Ausschreibung

Lehrprojekte in der Humanmedizin 2024/2025

NEU

Die Studienkommission Humanmedizin hat im Zusammenhang mit dem Antrag zur Sonderlinie Medizin die Förderung neuer Lehrprojekte Humanmedizin befürwortet. Der Förderzeitraum beträgt maximal 2 Jahre (bis Ende 2025). Es können Personal-, Sach- und Investitionsmittel beantragt und gefördert werden (pro Jahr bis maximal 40.000 €).

Alle Informationen zu Voraussetzungen und Rahmenbedingungen finden Sie unter <https://moodle.uni-ulm.de/course/view.php?id=12708#section-4>

Sie möchten ein Lehrprojekt anmelden? Die vollständigen Antragsunterlagen reichen Sie bitte bis spätestens 30.11.2023 im pdf-Format ein unter: med.studiendekanat@uni-ulm.de

Wir freuen uns auf viele innovative Projektideen!



Langer Abend der Wissenschaft



Vor dem Trainingshospital bildeten sich schon vor Beginn der Veranstaltungen lange Schlangen.

Blick hinter die Kulissen

Langer Abend der Wissenschaft in der Medizin

Am 14. Juli präsentierte die Medizinische Fakultät ein umfangreiches Programm mit insgesamt 14 Programmpunkten im Trainingshospital und fünf weiteren Angeboten im Forum Universität Ost.

In diesem Jahr lag der inhaltliche Schwerpunkt im Bereich der Notfallmedizin. Der Nachmittag begann mit einem Vortrag „Im Notfall sicher – ein Blick hinter die Kulissen der Notfallmedizin“ im großen Hörsaal. Anschließend konnten die Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Vorführungen in den

Simulationsräumen teilnehmen. Da die Teilnehmerzahl für die Simulationen begrenzt war, wurden alle Vorführungen live in den Hörsaal übertragen, damit alle Interessierten die Möglichkeit hatten, teilzunehmen.

Das Forum Universität Ost war der Veranstaltungsort für alle Programmpunkte und Mitmach-Aktionen, die für die breite Öffentlichkeit konzipiert waren. Besonders beliebt war zum Beispiel das Wiederbelebungstraining für Kinder und Jugendliche.



Besonderes Interesse galt – wie schon im Jahr zuvor – der Simulation im Schockraum.



Aus der Perspektive der Studierenden während der Simulationsübung



Einblick in die Arbeit im Labor



Kreislauf- und Gefäßeffekte durch die Einwirkung von kaltem Wasser

Digitale Medizin auf Rädern:

Der Digital Health Truck

Einen faszinierenden Einblick in die Welt der digitalen Medizin ermöglichte der Digital Health Truck. Gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Telemedizin BW erweiterte das Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW das Angebot der Medizinischen Fakultät am Langer Abend der Wissenschaft um eine „Outdoor-Aktion“. Studierende, Dozierende und eine Vielzahl neugieriger Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, eine breite Palette digitaler medizinischer Anwendungen zu erkunden.

Von digitalen Gesundheitsanwendungen über Videosprechstunden bis hin zu eRezepten, elektronischen

Patientenakten, digitalen Stethoskopen und EKG – die Vielfalt der präsentierten Tools zeigte innovative Wege auf, um den Arbeitsalltag im Gesundheitswesen effizienter zu gestalten. Gleichzeitig demonstrierte das Kompetenzzentrum eEducation, wie die „Digitale Medizin“ Einzug in die medizinische Lehre an der Universität Ulm hält.

Das hohe Interesse der Besucherinnen und Besucher am Stand verdeutlichte, dass dieser Veranstaltungspunkt einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für digitale Gesundheitsthemen unter Medizinstudierenden, Medizinerinnen und Mediziner sowie Patientinnen und Patienten darstellt.



Offen für alle: Der Digital Health Truck hatte einen strategisch günstigen Platz direkt vor dem To Train U



Was bedeutet eigentlich „Digitale Medizin“? Das konnten die Besucherinnen und Besucher beim Langer Abend der Wissenschaft im Digital Health Truck erkunden

Neues aus dem Kompetenzzentrum eEducation

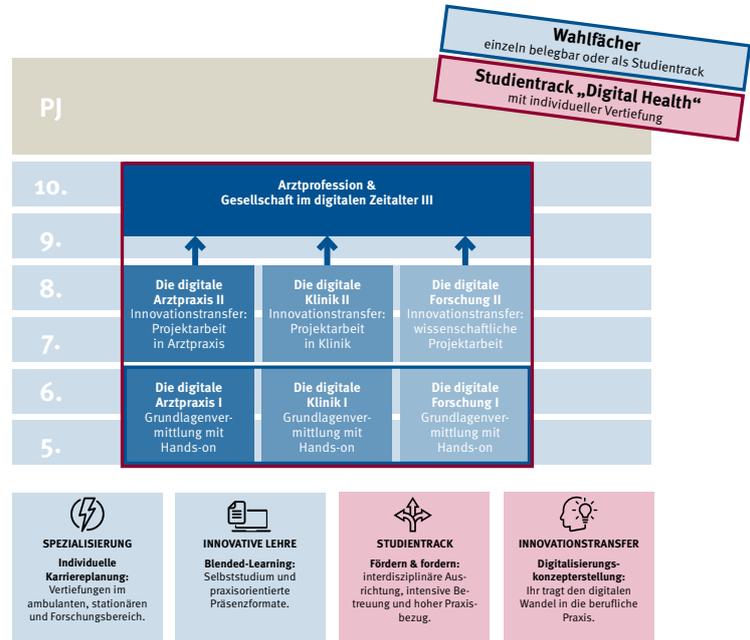
Neuer Studientrack „Digital Health“ Die Zukunft ist digital

Die digitale Transformation dringt immer tiefer in das Gesundheitswesen vor – von Anamnese und Diagnose bis hin zu Therapie und Pflege. Deshalb ist es wichtig, Medizinstudierenden digitale Kompetenzen zu vermitteln, um sie in der digitalen Arbeitswelt handlungsfähig zu machen.

Bereits seit dem Wintersemester 20/21 bietet das Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin Baden-Württemberg – in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medizin, Psychologie und Informatik – verschiedene Wahlpflichtveranstaltungen im Bereich „Digitale Medizin“ an. Diese wurden nun im Rahmen des neuen Studientracks „Digital Health“ gebündelt. Die neuen Lehrveranstaltungen im Bereich „Digital Health“ bieten den Studierenden die Chance, sich als digitale Vorreiterin oder Vorreiter zu positionieren.

Ab dem 5. Fachsemester können sie Wahlfächer im ambulanten, stationären und/oder Forschungsbereich belegen und ihre Interessen im Bereich „Digital Health“ gezielt weiterentwickeln.

Bei Absolvierung der Spezialisierung können die Wahlfächer als Studientrack „Digital Health“ angerechnet werden. Mittelfristig sollen die Lehrinhalte im Rahmen eines Digitalisierungscurriculums longitudinal ins Pflichtcurriculum eingebunden werden.



Haben Sie Lust, uns bei der Etablierung des Studientracks mit Ihrer Expertise zu unterstützen?

Kontaktieren Sie gerne Jasmin Körner vom Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW
Tel.: 0731 50 33 687
E-Mail: jasmin.koerner@uni-ulm.de

Neu im Podcast-Universum Der med@ulm-Podcast

Podcasts werden immer beliebter. Diesem Trend schließt sich der „med@Ulm“-Podcast mit spannenden Einblicken, interessanten Gesprächen und wissenswerten Geschichten aus der Welt der Medizin an. Was diesen Podcast allerdings besonders macht, ist seine Entstehungsgeschichte: Er ist das Ergebnis des Humanmedizin-Wahlfachs „med@Ulm-Podcast: Von Konsumenten zu Produzenten“.

Hier sind also nicht nur Expertinnen und Experten zu hören, sondern auch engagierte Medizinstudierende der Universität Ulm, die über die Moderation ihre Begeisterung für die Medizin teilen.

Die erste Folge stellt vor, wie mit Hilfe von OP-Kollege DaVinci Leben gerettet werden können.



Hören Sie gleich einmal rein:

<https://podcasters.spotify.com/pod/show/medulm>

Neues aus dem Kompetenzzentrum eEducation

Standortübergreifende Kooperation

Gemeinsam in die virtuelle Realität

Virtual Reality (VR) findet zunehmend Anwendung in der medizinischen Ausbildung: Von der 3D-Visualisierung anatomischer Strukturen bis hin zur Simulation komplexer Notfallszenarien. Der Einsatz von VR stellt allerdings hohe Anforderungen an Konzeption, Organisation und Evaluation. Die Medizinische Fakultät Ulm, die 2018 als erster Standort im deutschsprachigen Raum auf VR setzte, teilt und diskutiert ihre Erfahrungen in standortübergreifenden Austauschforen.

Das größte Forum in der medizinischen Ausbildung ist die Virtual Reality Arbeitsgemeinschaft (VR AG), die das Ulmer Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW mit dem Medizinischen Interprofessionellen Trainingszentrum in Dresden leitet.

Zur VR AG zählen Ärztinnen und Ärzte, Dozierende und Fakultätsmitarbeitende von über 20 Standorten aus der DACH-Region, die im regelmäßigen Austausch stehen und gemeinsam Projekte initiieren.

Eines dieser Projekte ist die im Juni abgeschlossene Umfrage zum Status Quo von VR in der medizinischen Ausbildung. Die Ergebnisse der Umfrage, an der 34 Medizinische Fakultäten aus dem deutschsprachigen Raum teilnahmen, werden im Jahr 2024 veröffentlicht und bieten wertvolle Einblicke in existierende VR-Projekte.

Ein weiteres Projekt fand im Ulmer Blockpraktikum „Psychiatrie und Psychotherapie“ statt. Gemeinsam mit den Studierenden wurde eine VR-Expositionstherapie, die von der Medizinischen Informatik in Siegen entwickelt wurde, in Weissenau evaluiert und reflektiert.

Die VR AG ist zudem regelmäßig auf Fachkonferenzen präsent. 2023 präsentierte sich die VR AG auf der GMA-Jahrestagung in Osnabrück mit einem Workshop und einem World Café, bei denen die Teilnehmer eigene VR-Projekte vorstellten und Erfahrungen austauschten.



Screenshot aus der VR-Therapiesoftware PHOBOS von der Medizinischen Informatik der Universität Siegen



Mit interaktiven Beiträgen auf Konferenzen stellt das Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW eigene VR-Projekte vor und fördert die Vernetzung zwischen VR-Anwendern



VR-Lab der Medizinischen Fakultät Ulm. Die Muster an den Wänden und Böden dienen der Raumvermessung.

Haben Sie Interesse an der VR AG?

Dann melden Sie sich bei:

Robert Speidel
Kompetenzzentrum eEducation
in der Medizin BW
Tel.: 0731 50 33 685
E-Mail: robert.speidel@uni-ulm.de



Neues aus dem To Train U

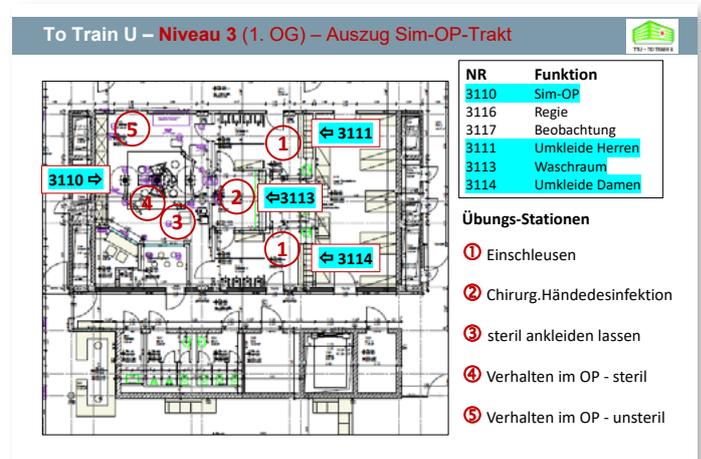
Pilotprojekt gestartet

Strukturierte OP-Einführung curricular geplant

Das Trainingshospital verfügt – neben den zentralen Simulationseinheiten für Gesprächsführung, Hybrid-Formaten und High-Fidelity-Simulationen – auch über einen realistischen Mini-OP-Track mit Personalschleusen und Waschraum. Hier soll in Zukunft die OP-Vorbereitung des Personals einschließlich chirurgischer Händedesinfektion, sterilem Ankleiden und korrektem Verhalten im OP systematisch eingeübt werden. Die Vermittlung „nebenbei“ im laufenden OP-Betrieb – mit den für Anfängerinnen und Anfänger fast unvermeidlichen Hygieneverstößen und entsprechenden „Rüffeln“ durch das OP-Personal – sollte damit in Ulm bald der Vergangenheit angehören.

Unter der Leitung von Lazaros Milonidis, Assistenzarzt in der Allgemein- und Viszeralchirurgie und aktueller Semester-Lehrbeauftragter wird die gominütige OP-Einführung für 6er-Gruppen von Studierenden erstmals im Rahmen des neuen Wahlfachs „P&P – POL und Praxis in der Allgemeinchirurgie“

angeboten. Es ist geplant, den Kurs weiter zu standardisieren und ihn baldmöglichst – gemeinsam mit einem Naht- und Knotenkurs – verbindlich ins Curriculum aufzunehmen.



Die Übungsstationen im Simulations-OP bilden den Ablauf der OP-Vorbereitung realistisch ab

Simulations-Rettungswagen offiziell übergeben

14. Übungsraum des Trainingshospitals



Stolz auf ein Erfolgsprojekt: Die Teams der Medizinischen Fakultät und des DRK Ulm/Heidenheim vor dem neu gestalteten Simulations-RTW

Pünktlich zu Semesterbeginn fand die offizielle Übergabe des ehemaligen Einsatzfahrzeuges des DRK Ulm/Heidenheim an die Medizinische Fakultät statt. Als Simulations-Rettungswagen bildet er eine wichtige Schnittstelle zwischen präklinischer und klinischer Notfallversorgung und wird künftig systematisch in das To Train U-Simulationsprogramm integriert sein. Er dient vorrangig dem räumlichen Training: vom Handling im engen Fahrzeug über die Umlagerung bis zur Notarztübergabe an das Schockraum-Team. Auch diese Skills können von nun an unter anderem während des obligatorischen Notfallpraktikums trainiert werden. Angestoßen wurde das Projekt durch Prof. Dr. Claus-Martin Muth, Leiter der Sektion Notfallmedizin, in dessen Lehrveranstaltungen der SIM-RTW auch zuerst zum Einsatz kommen wird.

Neues aus dem To Train U

High-End Simulation „PJ-only“ im To Train U

Neu im Programm: Das Sim-Bronchoskop

Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Martin Wagner finden im To Train U schon seit dem Wintersemester 2022/23 regelmäßig Trainingseinheiten am Endoskopie-Simulator der Firma Mefina medical statt. Dabei handelt es sich um ein High-End-Gerät, an dem Studierende im Praktischen Jahr zunächst das Handling mit Original-Endoskopen ohne Zeitdruck einüben können. Dafür stehen auf den jeweiligen Trainingsstand zugeschnittene Szenarien zur Verfügung.

Die Möglichkeit, einen Teil der nötigen Trainingszeiten bereits im Praktischen Jahr abzuleisten, erhöht die Patientensicherheit und befähigt die angehenden Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten früher als bisher, Endoskopien in der Krankenversorgung durchzuführen.

Neben den bereits vorhandenen Gastro- und Koloskopie-Einheiten steht nun zusätzlich ein Bronchoskop samt zugehöriger Trainingssoftware für den PJ-Unterricht zur Verfügung.



Ablaufplan SP*-Formate

- 1** **Vorgespräch** [Dozierende*r / Gruppe]
Findet **ohne SP** im Seminarraum statt. Anschließend betritt nur die/der Studierende in der Arztrolle den Sim-Raum, in dem sich bereits die/der SP befindet.
- 2** **Simulationsgespräch** [Studierende*r ↔ SP]
Dozierende*r und übrige Gruppenmitglieder beobachten aus dem Beobachtungsraum (bzw. per Streaming vom Seminarraum aus). Nach dem Gespräch verlässt SP den Simulationsraum.
- 3** **Getrennte Vorbereitung** [SP / Studierende*r – einzeln]
Studierende*r (im Sim-Raum) und SP (vor der Tür) machen sich Notizen für Abschnitt ④ und ⑤. Anschließend kehrt SP in den Sim-Raum zurück.
- 4** **Selbstreflexion** [Studierende*r]
Studierende*r berichtet, wie er/sie das Gespräch erlebt hat und die eigene Gesprächsführung beurteilt (Selbstausgabe).
- 5** **Feedback** [SP ↔ Studierende*n]
Anschließend begibt sich die/der Studierende (ggfs. auch die/der SP) in den Seminarraum.
- 6** **Debriefing** [Dozierende*r + Studierende*r + Gruppe (+SP)]
Übrige Gruppenmitglieder teilen ihre Beobachtungen mit. Review und Diskussion einzelner Gesprächsabschnitte anhand der Audio-/Video-Aufzeichnung. Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, abschließende Einordnung durch die/den Dozierende*n.

SP*: Simulationsperson



Für die Kitteltasche

Roadmap SP-Formate

Simulationspersonen (SP) als professionell ausgebildete Sparringpartner für Studierende kommen im To Train U in sehr verschiedenen Lehrveranstaltungen zum Einsatz – vom Seminar Biochemie in der Vorklinik über die curricularen Gesprächsführungsformate bis zum Notfall- und Szenariotraining in den Abschluss-Semestern.

Um sicherzustellen, dass allen Beteiligten – Lehrenden, Studierenden und

nicht zuletzt auch den SP selbst – der organisatorische Rahmen jederzeit präsent ist, hat das TTU-Team jetzt einen Kurz-Ablaufplan im Kitteltaschenformat erstellt, der in allen Sim-Räumen zur Verfügung steht. Die neue „Roadmap SP-Formate“ soll als Wegweiser für die Abläufe dienen und damit Unklarheiten und Zeitverlust entgegenwirken – damit sich das volle Potential dieser aufwändigen Lehrformate entfalten kann.



Neues aus dem To Train U

Fehler machen erlaubt

Training mit Fallszenarien in 2D und 3D

Studierende brauchen im Studium Gelegenheit, ihr Wissen an authentischen Fallszenarien zu testen. Eine gute Möglichkeit dafür ist das Training mit virtuellen Patiententinnen und Patienten, an denen ohne Risiko geübt werden kann. Das Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW unterstützt Dozierende dabei, Übungsszenarien auf Basis von anonymisierten Fällen aus der Praxis zu gestalten.

Im Angebot stehen zwei Varianten zur Auswahl. E-Lektionen sind die beste Wahl, wenn die Fallszenarien auf mobilen Endgeräten genutzt werden sollen und eine Verknüpfung mit begleitendem Lernmaterial gewünscht ist. E-Lektionen werden in bestehende Moodle-Kurse integriert und erlauben es, virtuelle Patientinnen und Patienten, die als Fotos und Videos in 2D dargestellt sind, zu untersuchen und zu behandeln.

Sollen das Ausführen von Behandlungsabläufen und das Teamwork im Vordergrund stehen, lohnen sich aufwendigere 3D-Simulationen.



Foto: Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Ulm

Über VR-Brillen bieten 3D-Simulationen eindrückliche und intuitive Lernerfahrung, allerdings können sie auch über herkömmliche PC und Laptops genutzt werden.

Aktuell entwickelt die Medizinische Fakultät Ulm ein virtuelles Trainingshospital mitsamt Schockraum und Intensivstation. Die ersten interdisziplinären Fallszenarien werden im Wintersemester 2023 pilotiert und in den kommenden Semestern sukzessive erweitert.

Haben Sie Lust, Ihre Lehre mit virtuellen Fallszenarien zu beleben?

Kontaktieren Sie gern Robert Speidel vom Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW. Robert Speidel ist Leiter des Projekts „virtuelles To Train U“ und des VR-Austauschforums in Baden Württemberg

Tel.: 0731 50 33 685

E-Mail: robert.speidel@uni-ulm.de



Neues aus dem To Train U

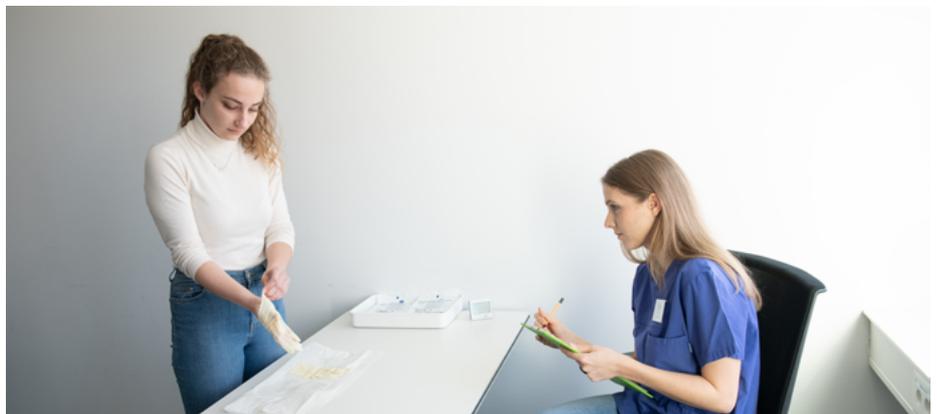
Freitags im To Train U

Praxis-Checks für mehr Sicherheit

Wer freitags den Skills-Bereich des Trainingshospitals besucht, trifft von Mitte November bis kurz vor Weihnachten auf konzentrierte Aktivität: halbstündlich drängen sich die Studierenden an der Anmeldung und bei der Ausgabe von Klemmbrettern und Dokumentationsbögen, man hört Fragen wie „Wo ist denn Ihr Proband?“, „Haben Sie ein eigenes Stethoskop dabei?“ und ab und zu sogar „Frau Meier, Herr Müller und Frau Schmidt: Bitte zur Auslösung!“ – was ist da los?

Die Erklärung: jeden Freitag im November finden im To Train U für insgesamt knapp 360 Studierende die curricularen U-Kurs-Prüfungen statt. Seit dem Wintersemester 2022/23 sind diese sogenannten Praxis-Checks zwingend den supervidierten Untersuchungen in der Klinik vorgeschaltet. Wer hier nicht besteht, darf nicht zur Patientin oder zum Patienten.

Wer die U-Kurs-Partnerübungen bereits absolviert hat, bereitet sich auf drei mögliche Untersuchungsabläufe vor, von denen einer direkt vor Ort ausgelöst wird. Im laufenden Wintersemester stehen „Untersuchung Kopf/Hals“,



Eine Studentin übt das korrekte Anziehen der Handschuhe unter dem kritischen Blick der Tutorin

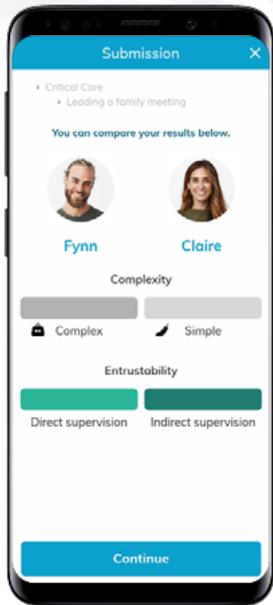
„Untersuchung Herz/Lunge“ und „Untersuchung Abdomen“ auf dem Programm. Der Kriterienkatalog, der auch die Elemente Kommunikation, Hygiene und Dokumentation umfasst, wird vorab veröffentlicht und die Studierenden dürfen Wunsch-Probandinnen oder -Probanden mitbringen. Die Voraussetzungen sind also mit entsprechender Vorbereitung gut zu bewältigen.

Abgenommen werden die Praxis-Checks von fortgeschrittenen TTU-Skills-Tutorinnen und Tutoren, die sich – im Gegensatz zum Vorgehen bei den OSCE-Prüfungen – auch jeweils Zeit für ein ausführliches Feedback nehmen.

Im Dezember folgen – ebenfalls curricular – die Praxis-Checks „Händehygiene“, bei denen schon die Erstsemester demonstrieren müssen, dass sie diese basale ärztliche Arbeitstechnik sicher beherrschen.



Gehört zu den Übungen der wichtigsten ärztlichen Grundfertigkeiten: die Hygieneschulung



Is there an app for that?

Be prEPARED: Mitmachen & testen!

Die App „PrEPARED“ – eine Art „Digitales Logbuch“ für PJ-Studierende – dient primär dazu, mit den Studierenden das Feedback zu durchgeführten ärztlichen Tätigkeiten unmittelbar im Anschluss schnell und praktikabel durchzuführen.

Noch bis zum Jahresende befindet sich die App in der Testphase am Standort Ulm. Interessierte – Studierende wie Lehrende – die die App noch testen und uns Feedback geben möchten, sind ausdrücklich willkommen!

Fragen oder Anmerkungen zur App?

Kontaktieren Sie uns!

Anna Kindig
Weiterentwicklung PJ
Stabsstelle Curriculumsentwicklung

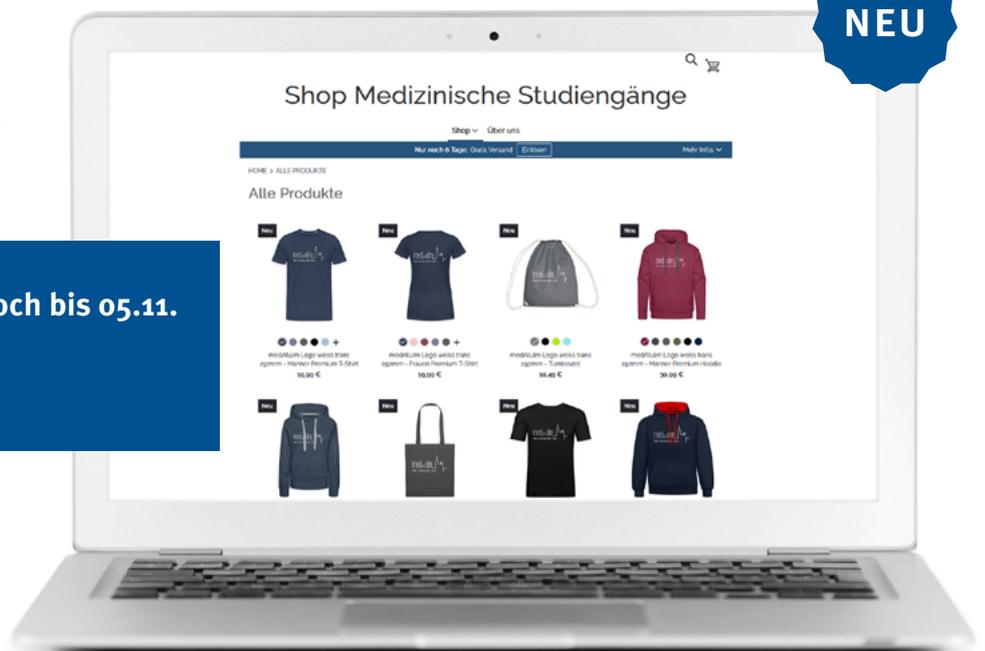
Tel.: 0731 50 33 670

E-Mail: anna.kindig@uni-ulm.de

Shape up!

Neue Styles im Shop der medizinischen Studiengänge

Jetzt wird's bunt: Seit Semesterbeginn gibt es im Shop der Medizinischen Studiengänge T-Shirts, Hoodies, Bags und vieles mehr in neuen Farben und Motiven.



Gleich mal reinschauen und noch bis 05.11. 20% Rabatt auf alles sichern:

<https://fs-zahnmedizin-ulm.de/shop/>

In großen Schritten voran

Die AG Curriculumsentwicklung präsentiert erste Zwischenergebnisse im „Big Picture“

Am 10.10.2023 traf sich die AG Curriculumsentwicklung zur Zwischenbilanz und präsentierte die bisher erreichten Zwischenergebnisse im Rahmen eines Big Picture.

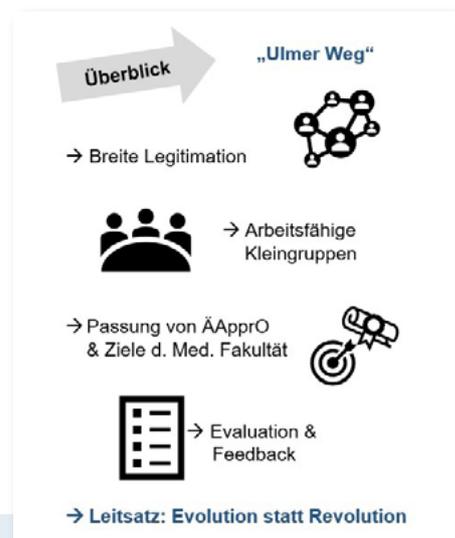
Insgesamt wurden sieben Arbeitspakete begonnen, von denen zwei bereits abgeschlossen wurden. Das Leitbild Lehre beispielsweise wurde bereits durch den Fakultätsrat verabschiedet und befindet sich in der optischen Umsetzung. Andere Arbeitspakete bedienen vor allem die Entwicklungsbereiche Praxisnähe, Verzahnung, Fokussierung, Wissenschaftlichkeit, Digitalisierung und Professionalisierung. Nach wie vor zeigt die Arbeitsgruppe großes Engagement. Auch geben die Mitglieder selbst viel positives Feedback zum Entwicklungsprozess im Rahmen der AG. Es gilt mehrheitlich als Mehrwert, dass die Lehre eine Austauschplattform zur gemeinsamen Gestaltung und Weiterentwicklung des Studiengangs erhalten hat. Zudem profitiert aktuell vor allem das bestehende Curriculum von dem Weiterentwicklungsprozess.

Arbeitspakete (AP; n=7)	Zwischenergebnis	Stand
Leitbild Lehre: Orientierung für das tägliche Handeln im Ulmer Ausbildungsweg	Erfolgreich erstellt, im Fakultätsrat verabschiedet	✓
Wissenschaftlichkeit: Wissenschaftliche Arbeit curricular integrieren, Wissenschaft sichtbar machen	Konzept und Rahmenbedingungen sind erarbeitet	✓
Digitalisierung: Konzept für Lerninhalte (z.B. Wearables, Telemedizin) und Lehrformate erarbeiten, Kernelemente curricular verankern	Grundlagen sind bereits curricular integriert, weitere Themen werden in Wahlfächern angeboten	🏃
Fokuserkrankungen: Gezielter erkrankungsbezogener Ausbau der Verzahnung von klinischen und vorklinischen Lehrinhalten	Redundanzen aufgedeckt, neue Synergien geschaffen	🏃
Unterricht am Patienten: bestehende Untersuchungskurse und Praxisphasen optimieren, Kongruenz mit neuer ÄApprO prüfen	Konzept FS 1-6 erarbeitet	🏃
Modulbildung: Sinnvolle Fächergruppen für künftige Module nach neuer ÄApprO bilden, vorläufigen Studienplan erstellen, Studierbarkeit prüfen	Entwurf bis FS 6 erstellt, FS 7-10 sind in Arbeit	📝
Vertiefungsbereich: Schwerpunkte des Standorts in Ulm herausstellen, Konzept für neue ÄApprO erstellen	Konzeptidee erarbeitet	📝
Legende		
✓ Arbeitspaket wurde in Phase II erfolgreich abgeschlossen		
🏃 Arbeitspaket in Arbeit → fortlaufender Entwicklungsprozess, optimiert bestehendes Curriculum		
📝 Arbeitspaket in Arbeit → kann erst mit neuer ÄApprO implementiert werden		

Die AG Curriculumsentwicklung auf der GMA

Der September 2022 angetretene Entwicklungsprozess wurde auf der diesjährigen GMA-Jahrestagung als „Ulmer Weg“ präsentiert.

Die Medizinische Fakultät in Ulm leistet hier durchaus Pionierarbeit, die auch extern auf großes Interesse und Anerkennung stößt.



ZAHLEN & FAKTEN

Seit der Arbeitsaufnahme mit dem Kick-off-Meeting im Januar 2023 hat die AG Curriculumsentwicklung einige beeindruckende Zahlen vorzuweisen:

Insgesamt 797 Teilnehmende
(kumuliert)



- ➔ in 89 AG-Treffen
- ➔ an 34 Dienstagen
- ➔ d.h. wöchentlich bzw. je Dienstag durchschnittlich 2,6 AG-Meetings mit durchschnittlich 9 Teilnehmenden



- ➔ wenn man davon ausgeht, dass ein Menschliches Gehirn ca. 100 Billionen Synapsen hat, dann hat die AG bis jetzt 7,97e+16 Synapsen involviert und hoffentlich aktiviert...

Leitbild Lehre steht!

Von vier starken Säulen getragen: So imponiert das Leitbild Lehre, das die Studiengänge der Medizinischen Fakultät in Ergänzung zum bestehenden Leitbild der Universität gemeinsam formuliert haben. Und seine Stärke ist Programm – das Leitbild repräsentiert die Verständigung der

Lehrenden und der Studierenden auf eine verlässliche gemeinsame Basis im Lehr-, Lern- und Forschungsalltag, es ermöglicht Identifikation mit der eigenen Fakultät, und es setzt die Landmarken zur stetigen Weiterentwicklung in der Lehre.

Forschen, Lehren und Lernen – ein Leben lang

Wir verstehen den wissenschaftlichen Fortschritt in der Biomedizin als dynamischen Prozess und sind überzeugt vom Konzept des lebenslangen Lernens. Wir fördern die wissenschaftliche Neugier und vermitteln die handwerklichen Grundlagen des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehört das Verständnis der Evidenz-basierten Medizin und die Einhaltung der Regeln für gutes klinisches und wissenschaftliches Arbeiten. Wir sehen das Streben nach Exzellenz ebenso wie Selbstreflexion und das Erkennen eigener Grenzen als Grundlage unseres Handelns. Wir bieten Programme an, die die Vereinbarkeit von ärztlicher, forschender und lehrender Tätigkeit ermöglichen.

Lokal und international – vielfältig und vernetzt

Wir sind universitärer Ausbildungs- und Gesundheitsstandort und verstehen uns als lokal und international hervorragend vernetzter, prägender Akteur der Gesundheitsversorgung und der biomedizinischen Forschung. Wir unterstützen die internationale und interprofessionelle Vernetzung im Rahmen von Förderprogrammen und Partnerschaften, ebenso wie die enge Kooperation mit zertifizierten akademischen Lehrpraxen, Lehrkrankenhäusern und Industriepartnern.

Wir fördern und fordern eine weltoffene Haltung bei Studierenden und Lehrenden, die sich in einem kultursensiblen, wertschätzenden Umgang miteinander und einem Bewusstsein für globale Gesundheitsthemen äußert.

Persönlichkeitsentwicklung, Profilbildung, ärztliche und wissenschaftliche Haltung – umfassend und individuell

Wir bilden zur verantwortlichen, teamfähigen und reflektierten ärztlichen und wissenschaftlichen Persönlichkeit aus. Wir unterstützen kontinuierlich zunehmende Eigenverantwortung im ärztlichen Handeln und begleiten in situativen Grenzerfahrungen. Unser Ausbildungsziel ist der umfassende Kompetenzerwerb im Hinblick auf die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung, zudem fördern wir individuelle Schwerpunktsetzungen und Talente. Wir stehen für unsere Vorbildfunktion als Lehrende, Lernende, Forschende sowie als Ärztinnen und Ärzte. Wir leben Selbstfürsorge und lernen aus Fehlern. Unser Handeln ist getragen von ärztlichem und wissenschaftlichem Ethos und sozialer Verantwortung.

Unser Verständnis guter Lehre – hochwertig, modern und miteinander

Wir verstehen universitäres Lehren und Lernen als einen Prozess in wechselseitiger Verantwortung. Wir schaffen eine Umgebung des interdisziplinären und interprofessionellen Lehrens und Lernens, in der wir unsere Begeisterung für die Medizin, die Zahnmedizin und die Forschung vermitteln. Von unseren Studierenden erwarten wir ein hohes Maß an Motivation, Engagement und Eigenverantwortung in Bezug auf das Erreichen der Studienziele.

Gemeinsam mit unseren Studierenden gestalten wir eine qualitativ hochwertige Lehre auf der Basis gegenseitiger Lern- und Leistungsbereitschaft. Den Schwerpunkt unserer Lehre bilden Präsenzveranstaltungen, die wir zielgerichtet durch digitale Formate ergänzen. Unser übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung der Kunst des fundierten wissenschaftlichen und ärztlichen Handelns.

Ländliche Regionen als Ausbildungsort für Medizinstudierende – gemeinsam für eine bessere Gesundheitsversorgung



Das Interesse der Medizinstudierenden an ärztlicher Versorgung in ländlichen Regionen wächst. So das erste Zwischenfazit beim MWK Workshop LÄND in Sicht! Das Medizinstudium im Fokus – Regionalisierung der medizinischen Lehre als Chance – am 25.09.2023 in Stuttgart.

Prof. Dr. Tobias M. Böckers, Sprecher der Studiendekane der Medizinischen Fakultäten in Baden-Württemberg leitete zum Thema „Weiße Kittel, Tablets und Doktorhüte? Ärzt:innenbild und Studium von morgen“ eine der Arbeitsgruppen. Frau Prof. Dr. Anne Barzel, Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin, stellte die Ulmer Initiative zur Förderung der Primärversorgung in ländlichen Regionen „ULL@Land“ vor. Großen Anklang fand der Mobilitäts-Support für Studierende zur besseren Erreichbarkeit weiter entfernt oder schlecht erreichbar gelegener Lernorte.

Und es geht weiter in Ulm: Am 13. Oktober hatten Studiendekan und Institut für Allgemeinmedizin zum interaktiven Austausch über Ausbildungsangebote für Medizinstudierende speziell in ländlichen Regionen eingeladen. Einen ganzen Tag lang haben Vertreter aus Landkreisen, akademischen Lehrkrankenhäusern, Lehrpraxen und der Fakultät zusammen mit Studierenden Ideen gesammelt und Projekte formuliert. Praktische medizinische Erfahrungen in der Arztpraxis sammeln und gleichzeitig das Praxisteam vor Ort unterstützen:



Studierende unterwegs in die ländliche Versorgung, ein Leihwagen für weitere Strecken

Das soll im Projekt „Student Assisstant“ zusammen mit einigen Praxen zunächst als Pilot umgesetzt werden. Eine weitere Projektgruppe hat unter dem Titel „Science Agents“ ein klinisches Wahlfach mit dem Schwerpunkt Versorgungsforschung in Kombination mit einer Famulatur konzipiert.

Wie geht es nun weiter? Im Herbst 2024 präsentieren die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse. Der Mobilitäts-Support für Medizinstudierende in ländlichen Regionen zeigt, dass Projektideen umgesetzt werden.



Für ÖPNV und kurze Strecken vom Bahnhof zur Praxis



Wenn viele „Macher“ zusammenkommen, entstehen kreative Konzepte und neue Ideen

Kontakt/Anfragen:

Institut für Allgemeinmedizin

[sekretariat.allgemeinmedizin@](mailto:sekretariat.allgemeinmedizin@uniklinik-ulm.de)

uniklinik-ulm.de

Infos hierzu auf MOODLE unter

<http://moodle.uni-ulm.de/course/view.php?id=10312>

Die Ferne lockt

Neue Bewerbungsphase für Auslandssemester startet

Lust auf ein Auslandssemester oder -jahr? Interessierte Ulmer Studierende können sich um zahlreiche Studienplätze im klinischen Abschnitt an unseren Partnerhochschulen bewerben. Die Bewerbungsphase startet nach der gemeinsamen Infoveranstaltung von International Office und Studiendekanat am 21. November 2023, voraussichtlich Anfang Dezember. Deadline zum Einreichen der vollständigen Unterlagen ist der 15. Januar 2024.

Nähere Informationen zum Bewerbungsprozedere ERASMUS-Studium und zur Famulatur in China gibt es im Moodle-Kurs „Studieren im Ausland“ und auf der Website des International Office.

Außerhalb Europas stehen fünf PJ-Studienplätze an Partneruniversitäten zur Verfügung:

- 1 Platz in Niteroi/Brasilien und
- 2 x 2 Plätze in Concepcion/Chile

Unabhängig von den bestehenden Angeboten steht es angehenden PJ-Studierenden frei, in Eigeninitiative und unter Beachtung der Vorgaben der ÄAppO und des Landesprüfungsamtes, selbst einen Ausbildungsplatz im PJ an einer universitären Krankeneinrichtung im Ausland zu organisieren. Hierzu ist eine Abstimmung mit dem Studiendekanat vorab unbedingt erforderlich.

Informationen hierzu, auch zu Fördermöglichkeiten über ERASMUS+ SMT/SMP oder Promos, sind im Moodle-Kurs „PJ und PJ im Ausland“ zu finden. Weitere Auskünfte sind über das International Office erhältlich.



Die frühzeitige Auffrischung von Sprachkenntnissen, die Terminvereinbarung für einen Sprachtest im Sprachenzentrum der Universität Ulm sowie das Zusammenstellen der erforderlichen Bewerbungsunterlagen ist sehr zu empfehlen.



Unsere Partnerhochschulen im Wintersemester 2023/2024:

- Brasilien
- Chile
- Italien
- Finnland
- Frankreich
- Litauen
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakei
- Spanien
- Tschechien
- Ungarn

Kontakt/Anfragen:

Anne Leins

Tel.: 0731 50 33 655

E-Mail: anne.leins@uni-ulm.de

Ins Gespräch kommen – besser werden

Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsevaluation

Nachdem der Fragebogen zur Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 22/23 für die Studiengänge Humanmedizin, Molekulare Medizin & Neuroscience mit neuen Fragen zu studentischen Beiträgen zum Lernerfolg erweitert wurde, gibt es auch für das Wintersemester 23/24 eine Neuerung: Als Ergänzung und Erweiterung der rein anonymen Rückmeldung in der Lehrveranstaltungsevaluation haben die Studierenden der Humanmedizin nun die Möglichkeit, ihre

E-Mail-Adresse am Ende der Befragung anzugeben, um mit den Lehrenden zur Weiterentwicklung der jeweiligen Lehrveranstaltungen aktiv und konstruktiv in den Austausch zu treten. Die Anonymität der Lehrveranstaltungsevaluation bleibt dabei gewahrt, denn E-Mail-Adresse und abgegebene Bewertung sind nicht miteinander verknüpft.

Wir freuen uns, wenn Studierende von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und begrüßen eine Kontaktaufnahme

der Lehrenden zu diesen Studierenden, um gemeinsam an der Weiterentwicklung der Lehre mitzuwirken.

Kontakt/Anfragen:

Oliver Keis

Evaluation und Qualitätsmanagement

Tel.: 0731 50 33 683

E-Mail: oliver.keis@uni-ulm.de



Prüfung digital

Die Medizinische Fakultät setzt Maßstäbe mit tabletbasierten Prüfungen

Mit mehr als 500 iPads im Einsatz hat sich die Medizinische Fakultät Ulm als Vorreiter im Bereich tabletbasierte Prüfungen in Deutschland etabliert.

Zwischenzeitlich absolvieren bis zu 450 Studierende ihre Prüfung (bei etwa 40 Prüfungen pro Semester) in digitaler Form. Dabei liegt der Fokus im Bereich Multiple-Choice. Je nach Klausur und Fach kommen auch Prüfungsaufgabenformate zum Einsatz, die besonders durch die Digitalisierung optimiert werden können: vergrößerbare Farbbilder, Töne, Videos, etc.

Um für die Vorbereitung und Durchführung von tabletbasierten Prüfungen gerüstet zu sein, soll zukünftig für die Lehrbeauftragten und das dazugehörige Aufsichtspersonal eine tEXAM-Schulung im Vorfeld der Prüfung vom Studiendekanat angeboten werden.

Ziel der Schulung ist, die Prüfungsverantwortlichen zu befähigen, auf mögliche IT-spezifische Anwenderprobleme zu Beginn und während der tEXAM-Prüfung routiniert und sicher zu reagieren.

State of the Art: Digitale Prüfungen gehören bei der Medizinischen Fakultät Ulm zum Standard

Tabletbasierte Prüfungen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kompetenzzentrum eEducation in der Medizin BW und des Bereichs Prüfungsweiterentwicklung der Medizinischen Fakultät.

Kontakt/Anfragen:

E-Mail: med.e-education@uni-ulm.de

oder

E-Mail: med-pruefungen@uni-ulm.de

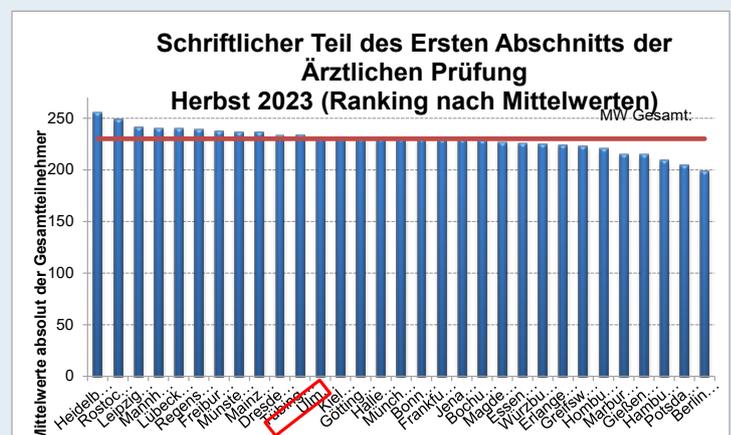
Weitere Informationen zu tabletbasierten Prüfungen finden Sie unter:

<https://moodle.uni-ulm.de/course/view.php?id=12333>

M1 Prüfung Herbst 2023

Ulm bei M1 noch im Mittelfeld

Die Ulmer Medizinstudierenden belegen beim ersten Abschnitt der ärztlichen Prüfung (M1, „Physikum“) im Herbst 2023 bundesweit einen Platz im Mittelfeld. Im Land Baden-Württemberg bedeutet das hinter Heidelberg, Mannheim, Freiburg & Tübingen abermals den letzten Platz. Gespräche mit den jeweiligen Lehrverantwortlichen im vorklinischen Bereich werden fortgesetzt, um eine Verbesserung der Situation herbeizuführen.



○ Kerncurriculum (obligat für alle Studierenden)
◐ Zusatzangebote (für interessierte Studierende)
● Verpflichtend für Promovierende

Entsprechend gekennzeichnete Veranstaltungen tragen zu folgenden Kompetenzen des NKLM* bei:
 A. Die Absolventin und der Absolvent erläutern als kritische Anwender/-innen die Prinzipien und Methoden der evidenzbasierten Medizin und wenden diese bei Problemstellungen im Rahmen der Behandlung individueller Patientinnen und Patienten an.
 B. Die Absolventin und der Absolvent leisten einen Beitrag zum Entstehen neuer Erkenntnisse.
 C. Die Absolventin und der Absolvent leisten einen Beitrag zur Verbreitung, Anwendung und Translation neuer Erkenntnisse und Praktiken.
 *Kompetenzen sind dem Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM) entnommen: www.nkml.de

Das longitudinal angelegte Mosaik-Curriculum wise@ulm ist auf einen kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess des Kompetenzbereichs Wissenschaftlichkeit ausgerichtet. Zum Wintersemester 2023/24 konnten weitere Veranstaltungen des Bereichs „Allgemeine und systematische Pharmakologie und Toxikologie“ aufgenommen werden.

Außerdem wurde wise@ulm an die neue Promotionsordnung zur Erlangung des Doktorgrades der Medizin

bzw. Zahnmedizin angepasst. Hierzu wurden für Promovierende verbindliche Veranstaltungen ergänzt und gekennzeichnet.

Im Rahmen der AG Curriculumsentwicklung ist „Wissenschaftlichkeit im Studium“ als Arbeitspaket festgelegt. Der aktuelle Referentenentwurf der ÄAppO sieht dieses Thema als curricularen Bestandteil, verbunden mit einer wissenschaftlichen Arbeit vor. Auch hier hat Ulm frühzeitig Pionierarbeit geleistet.

Kontakt/Anfragen:

Achim Schneider
 Tel.: 0731 50 33 684
 E-Mail: achim.schneider@uni-ulm.de

Erste ausgebildete Ersthelfer More Mental Health

Die Fachschaften Medizin und Medical Science bilden zusammen mit der Mental Health Hochschulgruppe eine Allianz für die Ausbildung von ausgebildeten Ersthelferinnen und Ersthelfern für die Seele.

Das tolle Engagement zeigt Erfolg: Mittlerweile wurden sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medizinischen Fakultät über das Programm MHFA (Mental Health First Aid) ausgebildet

und 18 Studierende haben an einem Seminar von „AufeinanderAchten“ teilgenommen.

Ziel ist es, ein möglichst großes Netzwerk aufzubauen, das Personen in akuten psychischen Krisen auffangen und unterstützen kann. Das Projekt kann in der heutigen Zeit wichtiger nicht sein, deshalb freuen wir uns über alle, die Interesse haben, mitzuarbeiten.

Kontakt:

Alle weiteren Infos und Kontaktdaten finden Sie auf Moodle

<https://moodle.uni-ulm.de/course/view.php?id=21843§ion=5>

News aus dem Studiengang Molekulare Medizin und MTN

Von Genen zu Therapien

Molekulare Medizin 20 Jahre erfolgreich

Vor 20 Jahren startete der Studiengang Molekulare Medizin an der Uni Ulm. Diesen runden Geburtstag feierte die Molekulare Medizin mit einem spannenden Programm am 16. Juni 2023.



Stolze Gesichter: Alumni, frühere und heutige Verantwortliche für den Studiengang

„Die Molekulare Medizin gewinnt in einer Welt voller neuer Herausforderungen weiter an Gewicht“, sagte Prof. Dr. Leda Dimou, Studiendekanin der Studiengänge Molekulare Medizin und MTN, in ihrer Begrüßung. Sie hob vor allem das Engagement der Lehrenden und Mitarbeitenden hervor und lobte den Wissensdurst der Studierenden: „Ihr seid das Herz und die Seele der Studiengänge.“

Prof. Dr. Michael Kühl, Vizepräsident für Kooperationen und früherer Studiendekan führte neben dem Vorsitzenden der Ständigen Impfkommission am Robert Koch-Institut und ersten Studiendekan Prof. Dr. Thomas Mertens in die Veranstaltung ein. Neben einem besonderen Dank an PD Dr. Dieter Brockmann für sein langjähriges Engagement hörte

das interessierte Publikum einige Anekdoten aus der Anfangszeit des Studiengangs. „Eine echte Schnapsidee“ sei der Studiengang gewesen, erzählte Thomas Mertens, auch ehemaliger Ärztlicher Direktor des Instituts für Virologie, und meinte das keineswegs despektierlich: Die Idee entstand demnach Anfang der 2000er Jahre beim Genuss eines hochprozentigen Getränks während eines Gesprächs mit Prof. Dr. Reinhard Marre, dem langjährigen Leitenden Ärztlichen Direktor des Uniklinikums Ulm. Mertens war aufgefallen, dass viele Absolventinnen und Absolventen nach ihrem Medizinstudium nicht Arzt oder Ärztin werden wollten: „Es gab viele Menschen mit Interesse an der biomedizinischen Forschung, die nicht immer unbedingt Patienten den Bauch abtasten wollten“ – so Mertens.

Als der Studiengang im Frühjahr 2003 zugelassen wurde, war der Andrang groß und Mertens freute sich: „Wir hatten die besten Studenten.“ Denn es gab 900 Bewerbungen, nur 25 Studierende wurden ausgewählt. „Das Problem war:

Wir hatten dann 25 Streber dazusitzen.“ Für das Sozialverhalten sei das nur „mittelgut“ gewesen. Mertens' Lösung: gemeinsame Aktivitäten und Feiern. An die Studierenden im To Train U gerichtet sagte er: „Ich hoffe inständig, dass Sie das mit dem Feiern nicht verlernt, sondern optimiert haben.“ Ein Appell, für den der Vorsitzende der Ständigen Impfkommission im Hörsaal reichlich Beifall erhielt.

Vor dem Ausklang am späten Nachmittag mit Sektempfang und Grillfest gab es noch ein Fachprogramm für die Festgäste mit Vorträgen von drei Absolventen der Molekularen Medizin, apl. Prof. Dr. Melanie Haffner-Luntzer, Prof. Dr. Dr. Alpaslan Tasdogan, PD Dr. Joachim Bischof sowie von Prof. Dr. Hans-Jörg Fehling, der im Rahmen der Veranstaltung auch seinen ruhestandsbedingten Abschied aus dem Studiengang nahm.

Beim anschließenden Grillfest auf dem Vorplatz des To Train U gab es viele Gelegenheiten, alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue zu knüpfen.



Die unterhaltsamen Vorträge zogen die Gäste vollständig in ihren Bann



Erfolg verbindet: Prof. Dr. Thomas Mertens und Prof. Dr. Leda Dimou bei der Eröffnung



News aus dem Studiengang Advanced Oncology

Frischer Auftritt und verbesserte Nutzererfahrung

Advanced Oncology präsentiert neue Website

Ab sofort finden Interessierte alle wichtigen Informationen zum Weiterbildungsstudiengang Advanced Oncology und den dazugehörigen Zertifikaten auf der neu gestalteten Website. Die aktualisierte Benutzeroberfläche unterstreicht unser Engagement für innovative Bildung im Onkologiebereich.

Wir freuen uns über Weiterempfehlungen!

www.advanced-oncology.com



Premiere in Ulm

Neue Studierende der Advanced Oncology erleben intensive Seminarwoche

Ein herzliches Willkommen in Ulm: Vom 22. bis 27. Oktober trafen sich die neuen Advanced Oncology Studierenden zum ersten Präsenzseminar in der Villa Eberhardt. Am Ankunftstag standen wie üblich die Einführungsveranstaltungen und das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Die abendliche Stadtführung durch den mittelalterlichen Stadtkern von Ulm rundete den ersten Tag ab. Mit den Vorlesungen und Workshops von Dr. Uta Schmidt-Strassburger, PD Dr. Jochen Lennertz und Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Ursula Rochau waren die folgenden Tage dann gut gefüllt. Den Abschluss der Workshop-Woche bildeten die Vorlesungen im Trainingshospital der Medizinischen Fakultät sowie der Besuch des Leukämie Tumor Boards im Comprehensive Cancer Center Ulm.



Ein Studiengangsteilnehmer aus Ägypten konnte nur via zoom am Seminar teilnehmen und ist daher nicht auf dem Foto zu sehen.

Die Lehre unter der Lupe ...

News aus der AG Lehrforschung

Preiswürdige Lehrforschung

Verleihung des Lehrforschungspreises 2023

Die Medizinische Fakultät würdigte zum fünften Mal durch die Verleihung des Lehrforschungspreises qualitativ hochwertige Publikationen im Bereich der Lehrforschung.

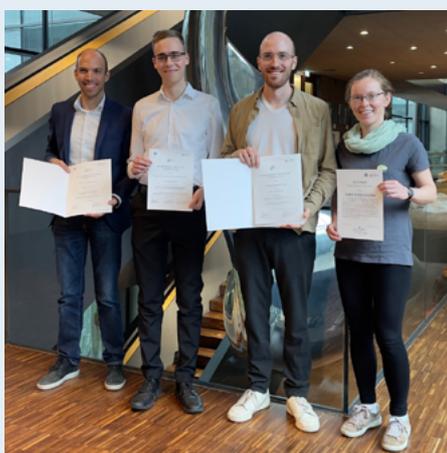
Preisträger des Jahres 2023 ist Tim Sebastian, Promovierender in der Zahnmedizin. Er wird für den im Rahmen seiner Promotionsarbeit verfassten Artikel „Student experiences of professionalism and role models in an oral and maxillofacial surgery internship: A qualitative study“ im renommierten Journal „European Journal of Dental Education“ ausgezeichnet. Im Beitrag werden die studentische Wahrnehmung der eigenen Professionalisierung sowie die Rolle der zahnärztlichen Vorbilder innerhalb

von Praktika untersucht. Hierbei zeigt sich, dass der positive Umgang mit Patientinnen und Patienten für Studierende ebenso wichtig ist wie Fachwissen und manuelle Fertigkeiten. Positive Erfahrungen mit den zahnärztlichen Vorbildern spielen bei der Karriereplanung eine nicht zu unterschätzende Rolle. Da das Thema Professionalisierung bisher hauptsächlich Teil eines „Hidden Curriculums“ ist, liegt die Schlussfolgerung nahe, dass es wünschenswert wäre, dieses Thema explizit in die Lehre einzubinden.

Der Preisträger hat durch seinen qualitativ hochwertigen Artikel dazu beigetragen, die Weiterentwicklung der zahnärztlichen Lehre zu unterstützen.



Der Preisträger des Lehrforschungspreises 2023 Tim Sebastian (Mitte) mit Prof. Dr. Anja Böckers (rechts) und Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Öchsner (links)



Zertifikate und Preise empfangen:
Andreas Zoller, Lehrforschungspreis 2022;
Michael Lienhart, Sonderpreis „Junge Lehrforschung“ 2023; Tim Sebastian, Lehrforschungspreis 2023; Isabel Schützendübe, Peer Teacher-Zertifikat (von links nach rechts)

Symposium 26. Oktober 2023

Theoretisch kann ich praktisch alles

Unter dem Motto „Theoretisch kann ich praktisch alles“ – Lehre und Forschung im Ulmer Trainingshospital fand das diesjährige Symposium der AG Lehrforschung statt. Neben einer Führung durch das Trainingshospital To Train U boten drei interessante Vorträge einen vertiefenden Einblick in das kompetenzbasierte Lehren und Lernen:

- „Gesprächsführung im Trainingshospital oder im Seminarraum – wo trainiert es sich besser?“ Prof. Dr. Susanne Kühl, MME

- „Nur Feedback macht uns besser“ Andreas Zoller
- Gastvortrag: „Entrustable Professional Activities (EPAs): ein Konzept für das Kontinuum von Aus- und Weiterbildung“ PD Dr. Jan Breckwoldt, MME

Darüber hinaus konnten auch in diesem Jahr wieder Preise und Zertifikate an aktive Lehrforschende und Lehrende übergeben werden.

Kooperation und Verantwortung

Unter dem Motto „Kooperation und Verantwortung – Lehren und Lernen für eine transdisziplinäre Gesundheitsversorgung“ fand vom 14. – 16. September in Osnabrück die diesjährige Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) statt.



„Wie kann es gelingen, Wissenschaft & Forschung, Gesundheitswirtschaft & Zivilgesellschaft in relevanten Fragestellungen zur Gesundheitsversorgung zusammenzuführen und eine bestmögliche und evidenzbasierte Versorgung kooperativ und verantwortlich zu gestalten? Welche modernen und innovativen didaktischen Konzepte werden in Ausbildung und Studium benötigt?“

Diese und weitere Fragen beleuchteten die eingeladenen Keynote-Speaker sowie die vielen Expertinnen und Experten. Wie schon in den vergangenen Jahren waren auch in diesem Jahr wieder Lehrende und Lehrforschende der Medizinischen Fakultät Ulm mit wichtigen Beiträgen auf der GMA vertreten.

Die nächste Jahrestagung der GMA findet in Freiburg in der Schweiz statt.

JAHRESTAGUNG GMA 2024

Montag, 05.08.2024/

Dienstag, 06.08.2024

alle Veranstaltungen online:
Workshops, Ausschuss-Sitzungen,
Postersessions, Vorträge

Donnerstag, 05.08.2024/

Freitag, 09.08.2024

Veranstaltungen in Präsenz

SAVE THE DATE:

GMA 2024 VOM
VOM 05. – 09.08.2024
IN FREIBURG/
SCHWEIZ



Die Lehre unter der Lupe ...

Angebote der AG Lehrforschung

Fördermöglichkeiten und Angebote der AG Lehrforschung der Medizinischen Fakultät

Planen Sie Lehrforschungsprojekte oder haben Sie bereits solche Projekte in Angriff genommen? Dann beachten Sie bitte die attraktiven, zeitlich befristeten Fördermöglichkeiten, welche die Medizinische Fakultät derzeit zur Unterstützung der Lehrforschung bereit hält.

Lehrforschungspreis – Modul 1 der Lehrforschungsförderung (LF1)

Die Medizinische Fakultät würdigt durch die Verleihung des Lehrforschungspreises qualitativ hochwertige Publikationen im Bereich der Lehrforschung. Der Preis wird jährlich vergeben.

Forschungsvorhaben – Modul 2 der Lehrforschungsförderung (LF2)

Die Medizinische Fakultät unterstützt Lehrforschungsvorhaben, deren Ergebnisse dazu beitragen können, das Ulmer Curriculum der Humanmedizin nachhaltig zu bereichern.

Publikationskosten – Modul 3 der Lehrforschungsförderung (LF3)

Die Medizinische Fakultät unterstützt anfallende Publikationskosten für einen akzeptierten*/in press*/ publizierten wissenschaftlichen Artikel in einer gelisteten (PubMed, Medline) Zeitschrift (*Acceptance Letter ist beizufügen).

Tagungs- und Kongresskosten – Modul 4 der Lehrforschungsförderung (LF4)

Die Medizinische Fakultät unterstützt Tagungskosten bei nachweislich angenommener Posterpräsentation oder Vortrag auf nationalen oder internationalen medizindidaktischen Fachkongressen.

Workshops – Modul 5 der Lehrforschungsförderung (LF5)

Die Medizinische Fakultät unterstützt mit der Lehrforschungs-förderung LF-5 Kosten zur Organisation und Durchführung von Workshops, Mini-Symposien und Meetings inklusive externen Sprechereinladungen, die unmittelbar der Förderung der Lehrforschung dienen.

Sonderpreis „Junge Lehrforschung“ (LFS)

Die Medizinische Fakultät würdigt durch die Verleihung des Sonderpreises „Junge Lehrforschung“ aktuelle und innovative Lehrforschungsprojekte und unterstützt die Verbreitung dieser ausgezeichneten Leistung in Forschung und Lehre.

Promotionsmöglichkeiten in der Lehrforschung

Um den Nachwuchs für die Lehrforschung zu begeistern und zu fördern, bietet die AG Lehrforschung die Möglichkeit, im Bereich der Lehrforschung zu promovieren.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der AG Lehrforschung:

<https://fakultaet.medizin.uni-ulm.de/forschung/foerderung/ag-lehrforschung/>

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie Ihre Anfrage bitte an Herrn Achim Schneider

Tel.: 0731 50 33 684

E-Mail: med-lehrforschung@uni-ulm.de

Neue Gesichter in der Dekanatsverwaltung

Seit Juli ist Anna Kindig in der Stabsstelle Curriculumsentwicklung für die Weiterentwicklung des Praktischen Jahres (PJ) zuständig.

Schon während ihres Psychologiestudiums an der Universität Ulm sammelte Frau Kindig als wissenschaftliche Hilfskraft erste Erfahrungen im Bereich des Qualitätsmanagements an der Technischen Hochschule Ulm und wechselte nach ihrem Abschluss in unser Team.



Anna Kindig
Weiterentwicklung PJ
Stabsstelle Curriculumsentwicklung
Tel.: 0731 50 33 670
E-Mail: anna.kindig@uni-ulm.de

Frauenpower fürs Marketing: Seit Oktober verstärkt Kerstin Steinhilber das Marketingteam.

Als erfahrene Grafikerin mit umfassendem Know-how in der Darstellung von medizinischen Themen bringt sie nicht nur ihre Expertise, sondern auch Erfahrung in der Arbeit an der Universität Ulm mit: Nach Stationen beim kiz und beim Thieme Verlag in Stuttgart konnten wir sie für uns gewinnen.



Kerstin Steinhilber
Grafik-/Mediendesignerin
Tel.: 0731 50 33 606
E-Mail: kerstin.steinhilber@uni-ulm.de



Impressum

Studiendekanat Medizin

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Dr. Claudia Grab-Kroll

REDAKTION Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Studium & Lehre
Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Claudia Grab-Kroll, Ursula Russo

DESIGN Kerstin Steinhilber

BILDER Elvira Eberhardt, Heiko Grandel, Astrid Horneffer, Ursula Russo, Evgenia Ryndin, Nikolai Selders, Robert Speidel, Samuel Tschaffon

HERAUSGEBER

Dekan Prof. Dr. rer. nat. Thomas Wirth
Universität Ulm
Dekanat der Medizinischen Fakultät